INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG	9—16
1. Wesensbestimmung der Aufklärung	9
2. Ursprünge und Richtungen	12
I. LEIBNIZ, SEINE ZEITGENOSSEN UND NACHFOLGER	17—57
1. Leibniz als Aufklärer und die Probleme der Entwicklung und der Theodizee	17—20
2. Christian Wolff und seine Schule. — Thomasius	20—45
Wolffs Leben	20
Wolffs Lehre	22
Wolffs Schüler und Gegner	28
Bilfinger	28
Thümmig	29
Lange	30
Rüdiger	30
Crusius	30
Darjes	32
Baumgarten	32
Gottsched	34
Garve	38
Meier	39
Ploucquet	40
Christian Thomasius und die Pietisten	41
Samuel Pufendorf und Thomasius	43
3. Die Verstandesaufklärung und Popularphilosophie. — G. E. Lessing	45—57
Brockes	45
Haller	45
Deutschland und England	46
Reimarus	48
Moses Mendelssohn	49
Nicolai	50
G. E. Lessing	50
Das dichterische Ideal	51
Laokoon	52
Die Wolfenbüttler Fragmente	52
Die Erziehung des Menschengeschlechtes	53
Der Spinozastreit	54

Seite

II. DER AUFGEKLÄRTE DESPOTISMUS . . . . . 58—72

1. Die Entwicklung Friedrichs des Großen 58—62

Vorbereitung für die Übernahme der Krone 59
Friedrich und Maupertuis 60

2. Der Philosoph als König . . . . . 63—68

Friedrich und das Gottesproblem 63
Aufklärung und Duldsamkeit 65
Friedrichs Verhältnis zur Schule 66

3. Die Wirkung des Königs . . . . . 69—72

Friedrich und Kant 69
Die Reaktion gegen die Aufklärungsphilosophie . . 70
Aufklärungsphilosophie und Gesetzgebung 71

III. DER KREIS VON WEIMAR UND DIE AUFKLÄRUNG 73—93

1. Herder als Nachfolger Lessings . . . . . 73—79

Herder und Spinoza 74
Herder und Leibniz 76

2. Goethe und die Aufklärung . . . . . 79—85

Goethes Naturauffassung 79
Goethes Entwicklungslehre 81
Goethes Verhältnis zur Popularphilosophie 82
Goethe und Winckelmann 83
Goethes Urworte 84

3. Schiller als Aufklärer . . . . . 85—93

Schillers Gottesauffassung 86
Schiller und Leibniz 89
Schiller und Kant 91

IV. DIE AUFKLÄRUNG UND DIE KRITISCHE PHILOSOPHIE 94—111

1. Leonhard Euler . . . . . 94—98
2. J. H. Lambert . . . . . 98—103
3. J. N. Tetens . . . . . 103—107
4. Physikotheologie und kritische Teleologie . . . . 107—111

V. DIE OPPOSITION GEGEN DIE VERSTANDESAUFKLÄRUNG . . . . . 112—129

1. Die philosophische Opposition . . . . . 112—126

Möser 112
Hamann 113
Lavater 116
Jacobi 116
Wizenmann 119
Lichtenberg 121

2. Sturm und Drang . . . . . 126—129

Die literarischen Gesichtspunkte 126
Die soziologischen Gesichtspunkte 128

Seite

VI. PÄDAGOGIK . . . . . 130—144

1. Die Erziehung vom Standpunkte des Staates . . . . . 130—134
Die geistigen Grundlagen der Territorialstaaten . . 130
August Hermann Francke 131
Ritterakademien 132
F. E. von Rochow 133
Realschulen 134

2. Die weltbürgerliche Erziehung . . . . . 134—139
Basedow und sein Philanthropin 134
Salzmann 138

3. Die Erziehung vom Standpunkte der Volksbildung . . . . . 139—144
Voß 140
Gedike 140
Pestalozzi 141
F. A. Wolf 143
J. H. Campe 144

VII. AUFKLÄRUNG UND ÖFFENTLICHE MEINUNG . . . 145—161

1. Die innere Vorbereitung einer öffentlichen Meinung . . . . . 145—150
Die öffentliche Meinung unter Friedrich II. und seinem Nachfolger 145
Lichtenbergs Ansicht 146
Die geschlossenen Gesellschaften und die Bearbeitung der öffentlichen Meinung 147
Anfänge einer Theorie bei Garve 148
Lieblingsgegenstände 149

2. Die werdende soziale und politische öffentliche Meinung (Wieland) . . . . . 150—157
Liberalismus und Demokratie 150
Einwirkung der außenpolitischen Ereignisse 151
Wieland 152
Feste Bestandteile der öffentlichen Meinung 155
Die Idee des Vaterlandes 156

3. Die Ausbreitung der Aufklärung in der öffentlichen Meinung . . . . . 157—161
Deutscher, englischer, amerikanischer Liberalismus . 157
Zivilisation und „Freiheit“ 159
Johann v. Müller über öffentliche Meinung 160

VIII. RÜCKBLICK UND AUSBLICK . . . . . 162—165
Der Doppelcharakter der Aufklärung 163
Staatsgesinnung und Vaterlandsliebe 165

BIBLIOGRAPHISCHER WEGWEISER . . . . . 166—168

ANMERKUNGEN . . . . . 169—180